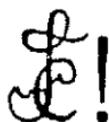
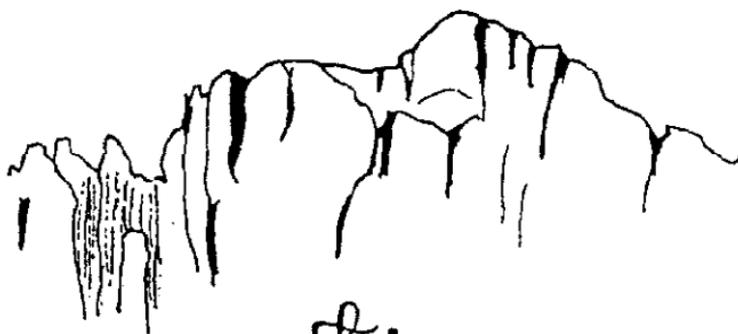


LAURIN



Ausgabe November 2007

Mitteilungsblatt Nr. 66 der

SÜDMARK INNSBRUCK e.V.
LANDSMANNSCHAFT im SCHWARZBURGBUND

Einladung
zum Thomastag-Treffen
vom 14. bis 16.12.2007

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark!

Das Jahr 2007 geht seinem Ende entgegen und wie immer steht zum Jahresabschluss das Thomastag-Treffen in Nürnberg an, zu dem ich Euch alle recht herzlich einlade.

Unser Stammquartier ist wieder das Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), D-90402 Nürnberg, Tel. 0911-226240, Fax 0911-241760. Wir wollen es wieder so halten, dass jeder selbst dort seine Zimmer-Reservierung vornimmt.

In der Hoffnung, dass recht viele die Gelegenheit wahrnehmen, in Nürnbergs vorweihnachtlicher Atmosphäre am letzten Treffen der Südmark in diesem Jahr teilzunehmen, grüße ich Euch herzlich, Euer

Jürgen Tillmann
1. Vorsitzender

Das Programm des Thomastag-Treffens ist auf Seite 3 zu finden.

Landsmannschaft im Schwarzburgbund SÜDMARK INNSBRUCK e.V.,
Akademische Vereinigung; Sitz München.

Der LAURIN wird ausgegeben an die Mitglieder der SÜDMARK und an vom Vorstand bestimmte Personen. Für den Inhalt der Artikel zeichnen die Autoren verantwortlich; deren Meinung muss nicht unbedingt die des Vorstandes sein.

Vorstand der SÜDMARK:

1. Vorsitzender	Dipl.-Ing. Jürgen Tillmann Wilhelmstr. 84, D-52070 Aachen	Tel.: 0241- 38064 Fax: 0241 38064
2. Vorsitzender	Gerold Meraner Bozner Str.8, I-39057 St.Michael-Eppan	Tel.: 0039-0471- 664003 Fax: 0039-0471- 660933
Schriftführer	Dr. Dieter Seeberger Marseille-Str. 53, D-47877 Willich	Tel.: 02154- 2690 Fax: 02154- 412067
Ehrevorsitzender	Dr. Ernst Sievers Eibinger Weg 7, D-65366 Geisenheim	Tel.: 06722- 64507 Fax: 06722- 496794

Kassenwarte und Konten der SÜDMARK

Deutschland:	Dipl.-Kfm. Heribert Hopf Augustenstr. 33, D-90461 Nürnberg	Tel.: 0911- 44 32 31
Sonderkonto:	Landsmannschaft SÜDMARK e.V. (Heribert Hopf) Volksbank Amberg, Konto 120 626, BLZ 752 900 00	

Südtirol:	Anton Pirpamer Karl-Wolf-Str. 71/B, I-39012 Meran	Tel.: 0039-0473- 201028
Konto:	"Verbindung Südmark" Raiffeisenkasse I-39011 Lana, Konto-Nr. 301 505 006	

Redaktion, Satz und Versand:	Dipl.-Ing. Hans Schulte Konstanzer Str. 33a, D-78476 Allensbach E-Mail:Hans_R.Schulte@t-online.de	Tel.: 07533- 6260 Fax: 07533- 6912
---	---	---------------------------------------

Internetadresse der SÜDMARK: <http://www.Suedmark-iSB.de>
<http://www.suedmark.eu>

INHALTSVERZEICHNIS

J. Tillmann:	Programm des Thomastag-Treffens 2007	3
K. Hering	SWT in Sterzing-Wiesen / Teil 1	3
G. Schulte	SWT in Sterzing-Wiesen / Teil 2	8
J. Tillmann	Teilnehmer an der SWT in Sterzing-Wiesen	13
G. u. A. Götz	Einladung zum 16. WWE in Brodenbach/Mosel	14
H.-G. Rennhoff	Zum Gedenken an Bbr. Carl Krumbholz	16
H. Schulte	Herzlich Willkommen!	17
H. Schulte	Neues von der Südmark-Homepage	18
H. Schulte	Die Geburtstage von November 2007 bis Juli 2008	19

Beilage für Mitglieder:

Protokoll des Gesamtkonventes vom 02.09.2007 in Sterzing/Wiesen und
Einladung zum Thomas-Konvent am 15.12.2007 im Tucherbräu in Nürnberg

Programm des Thomastag-Treffens 2007

- Freitag, 14.12. Anreise und Treffen im Stammquartier Hotel Keiml,
Luitpoldstr. 7 (Nähe Hbf.), 90402 Nürnberg,
Tel. 0911-226240
- 18:00 Uhr Gemeinsames Abendessen im Tucherbräu am
Opernhaus, Kartäuser tor 1, anschließend dort
- 20:00 Uhr Begrüßungsabend
- Samstag, 15.12.
- 11:00 Uhr Thomas-Konvent im Tucherbräu, anschließend um
- 12:00 Uhr gemeinsames Mittagessen.
Der Nachmittag steht zur freien Verfügung
- 20:00 Uhr Festkommers im Aufseßsaal
des Germanischen Nationalmuseums
- Sonntag, 16.12.
- Der Vormittag steht zur freien Verfügung,
eventuell Gottesdienstbesuch
- 13:30 Uhr Farbenbummel in der Innenstadt.
Anschließend bis zur Abreise nach Absprache
gemütliches Beisammensein

Südtiroler Wandertagung in Sterzing-Wiesen / Teil 1

vom 01.09. bis zum 07.09.2007 (erste Woche)

Nachdem ich am Vortag per Flugzeug von Köln nach Innsbruck gereist bin und mir dort die Stadt mit ihren vielen historischen Gebäuden und Plätzen angesehen hatte, kamen Angela Kohfeld und Bbr. Thomas Berk und ich am Samstagnachmittag per Pkw in Wiesen (948 m) an und wurden von einer illustren Runde bekannter Gesichter auf der Terrasse des Hotels Rose herzlich begrüßt. Abends war unsere Gruppe auf 16 Personen angewachsen.

Das Hotel Rose ist ein modernes, jedoch familiär geführtes Hotel, welches sich u.a. durch hervorragende Bewirtung und einen angenehmen Wellnessbereich auszeichnet. Da das Hotel durch den



Das Hotel Rose in Wiesen/Südtirol

ehemaligen Olympiateilnehmer Oswald Tötsch geführt wird, schmücken auch viele Urkunden, Bilder und Pokale die Räume.

Der Sonntag begann mit einer von Familie Ossig vorbereiteten Andacht, in der u.a. die Einzigartigkeit eines jeden Menschen, symbolisiert durch entsprechend verteilte Halbedelsteine, im Vordergrund stand. Nach der Andacht besuchten wir ein Platzkonzert auf dem Marktplatz von Sterzing. Anschließend lud das sonnige Wetter zu einem Rundgang in der alten Fuggerstadt ein. Nachmittags stand der Konvent auf dem Programm, ich nutzte die Zeit zu einem Besuch des Wellnessbereiches im Hotel. Abends, bei der offiziellen Begrüßung, überbrachte Bbr. Tillmann die neusten Nachrichten aus dem SB, Bbr. Gluch erläuterte die morgige Wanderung auf den Sterzinger Hausberg, dem Rosskopf. Anschließend wurde unter Gitarrenbegleitung von Bbr. Seeberger kräftig gesungen.



Pünktlich um 9.00 Uhr fuhren wir am nächsten Morgen zur Talstation der Rosskopf-Kabinenbahn, um dann entweder einige Hütten zu besuchen oder eine Wanderung zur Telfer Weißen (2588 m) zu machen. Angela, die Bbr² Berk, Gluch, Götz, Hopf und ich entschieden uns für diese Gipfeltour. Die Wanderung führte zuerst über breite Wege, um dann bis zur sog. Ochsencharte in etwas steileres Gelände überzugehen und anschließend serpentinartig in geröllartigerem Gelände bis zur Spitze zu gelangen.

Zurück ging es gemeinsam bis zur Ochsencharte. Dort trennten uns die Wege, da die Bbr² Gluch, Götz und Hopf noch die Rosskopfspitze erklommen, wir aber zur Ochsenalm abstiegen und dann den Weg über die Kuhhütte zum vereinbarten Treffpunkt Sternhütte einschlugen. Dort erwarteten wir die Gipfelstürmer mit einem Weißbier, um dann gemeinsam die letzten Meter zurück zur Bergbahn zu gehen. Abends zeigte uns Bbr. Gluch eindrucksvolle Dias der letztjährigen SBT und einen Rückblick auf die 25 Jahre zurückliegende Wanderung.



Die Gilfenklamm

Da das nördlich des Alpenhauptkams gelegene Tiefdruckgebiet seine Auswirkungen auf Südtirol hatte, die Schneefallgrenze sank hier auf ca. 1700 m, sah das Programm am nächsten tag die Besichtigung der Gilfenklamm vor. Diese Klamm ist tief in weißen Marmor eingeschnitten, der jedoch aus gründen der Verwitterung grün schimmert. Die Klamm hat einen Höhenunterschied von 175 m und ist von kräftigen Fichten und Erlen umsäumt. Sehr interessant ist es, wie sich die Bäume an den steilen Felshängen festklammern.

Des Öfteren überquert man die tosende Klamm über hölzerne Brücken und bekommt so einen Eindruck über die Kraft des herabstürzenden Wassers. Nach einer Rast in einem Gasthaus, nahmen wir bei Nieselregen den sog. Wiesenweg zurück zu unseren Pkws.

Da keine Wetterbesserung in Sicht war, zog Paul am Mittwoch seinen zweiten Trumpf. Ziel des Tagesausflugs sollte das ca. 40 km südlich gelegene Örtchen Klausen sein. Dort besuchten wir das auf einem Hügel gelegene Kloster Säben.

Nach steilem Aufstieg (ca. 120 m) erklärte Bbr. Tillmann den Klosterhof zum Gipfel und lies auch sofort den entsprechenden Schnaps folgen. Anschließend wanderten wir weiter entlang von Weinreben und Apfelplantagen bis zum Ortsteil Pardell. Dort endete unser Spaziergang in einem Gasthof. Zurück in Klausen, erkundeten



wir noch die Gassen und warfen noch einen Blick in die Ortskirche, um dann wieder nach Wiesen zurück zukehren.

Abends wurden uns die Südtiroler Täler durch einen Diavortrag von Herrn Luis Palla, der uns auch am nächsten Tag die Geschichte Sterzings erzählen sollte, näher gebracht.

Bbr. Jürgen Tillmann kredenzt den Gipfelschnaps

Am Kulturtag besuchten wir zuerst die mittelalterliche Burg Reifenstein. Die Burg zählt zu den bedeutendsten und auch kunsthistorisch wertvollsten Burgen Südtirols.



Blick auf die Burg Reifenstein

Die Führung begann im Burghof; hier wurde früher das Regenwasser über eine Zisterne aufgefangen, um auch bei Belagerung überleben zu können. Danach wurden wir durch verschiedene Räume geführt und erhielten somit eine Vorstellung über die damaligen Lebensumstände.



Der Zwölferturm, Sterzings Wahrzeichen

Anschließend erwartete uns Herr Palla am Rathaus Sterzings, erbaut 1468-1472. Dort zeigte er uns zuerst im Innenhof einen römischen Altarstein, der dem persischen Gott Mithras geweiht ist. Daneben zeugt noch ein Meilenstein (ca. 200 n Chr.) aus der Zeit des Kaisers Septimus von der römischen Geschichte. In der gotischen Rathausstube, die auch heute noch als Ratssaal genutzt wird, erläuterte er uns dann die Sterzinger Geschichte.

Anschließend bildete die Besichtigung der 1399 erbauten Hl. Geist-Spitalkirche am Stadtplatz mit ihren spätgotischen Fresken den Abschluss des Rundgangs.

Am Freitag kamen die Südtiroler Bbr.² Meraner mit Hund, Pirpamer und Spornberger zu Besuch. Nach herzlicher Begrüßung fuhren wir ins Ridnauntal. Für den Tag hatte Bbr. Gluch eine Wanderung durch das Tal mit anschließender Einkehr in das Hotel vorgesehen.

Am Abend fand dann die Kneipe statt. Es wurde bei Musikbegleitung gesungen und erzählt. Neben meiner Neuaufnahme waren auch ein Putzkolonnen und ein Wirtshausgespräch Thema des Abends. Es wurde kräftig gelacht.



Helga und Gerti als Putzkolonne



Anstrengendes Wirtshausgespräch

Am Samstag verabschiedete ich mich und fuhr mit dem Zug nach Hause.

Klaus-Dieter Hering, (We, Sü)



Südtiroler Wandertagung in Sterzing-Wiesen / Teil 2

vom 08.09. bis zum 16.09.2007 (zweite Woche)

Nachdem sich am Samstagmorgen (8.9.) einige Südmärker von uns verabschiedet hatten, fand der Exbummel zum Pretz-Hof statt. Der Pretz-Hof ist eine „Gourmet-Alm“. Gaumen und Kehle wurden mit vorzüglichen Speisen und Getränken verwöhnt.

Der Sonntag (9.9.) begann mit einer besinnlichen Morgenandacht, die Helga Ossig mit uns gehalten hat. Danach machte sich eine Gruppe zum traditionellen Knödelfest nach Sterzing auf. Die Stadt hatte sich geschmückt, Musikkapellen spielten und ganz Sterzing war eine „Knödel-Meile“. Von Semmel- „bis ich weiß nicht was“-Knödel. Knödel-Knödel-Knödel! Es war nicht alles nach unserem Geschmack, aber dabei gewesen sein ist alles. Den Nachmittag verbrachten wir im Tal-Ende von Wiesen, in Kematen, bei Apfelstrudel und Capuccino.



Auf der Jaufenspitze (2481 m)

Am Montag (10.9.) wurde uns herrliches Bergwetter beschert. Ein paar Gipfelstürmer machten sich auf zur Jaufenspitze (2481 m). Von der Passhöhe ging es die Westhänge empor. Dann erwartete uns eine beachtliche Kletterei. Teilweise drahtseilgesichert hantelten wir uns zum Gipfel, den wir nach zwei Stunden erreichten. Wir wurden mit einer herrlichen Rundumsicht belohnt. Eine andere Gruppe ging von der Kalcheralm (an der Jaufenstraße) zur Rinnealm und Wasserfallalm zurück zur Kalcheralm, die

Treffpunkt für alle sein sollte, die aber leider Ruhetag hatte. Abends erschien dann noch Ecki Schmidt mit seinem Schulfreund Josef Katzenberger, der das Wander-Wochenende in Oberhof zusammen mit Ecki vorbereitet hatte. Ein Dia-Vortrag von Paul Gluch mit interessanten Bildern aus Äthiopien ließ den Tag ausklingen.

An der Fahrt nach Neustift am nächsten Tag (11.9.) und an der nachmittäglichen Wanderung „Wiesen – Burg Sprechenstein“ haben wir nicht teilgenommen. Am Abend wurde uns aber begeistert davon berichtet.

Alle freuten sich auf die Mittwochstour (12.9.) auf den Zinseler. Einigkeit macht stark und so sind alle glücklich oben angekommen, wie man deutlich auf dem Foto sehen kann. Paul ist immer für ein Gipfelerlebnis gut. Heuer hat er ein 5-Liter-Bierfaß im Rucksack auf den Zinseler geschleppt. Wir haben es „ozapft“ und geleert. Abends, beim gemütlichen Beisammensein, wurde noch viel darüber gelacht.



Auf dem Zinseler; Gunde und Angela präsentieren das inzwischen leere Fässchen

Donnerstag (13.9.), am traditionellen Kulturtag, standen Schloss Wolfsturn und St. Magdalena im Ridnaun auf dem Programm.

Das Schloss liegt über dem Pfarrhof Mareit im Ridnaunental. Wo heute das schönste Barockschloß Tirols steht, stand zu Anfang nur ein Turm, der Turm zu Mareit. Er wurde 1242 vom Graf Albert III von Tirol an den Rudolfus Lupus, dem Wolf im Wipptal zu Lehen gegeben. Das war namensgebend für Wolfsturn.



Die Burg wechselte mehrmals ihre Besitzer. Schließlich kauften die Freiherren Sternbach die Burg und bauten sie 1725 zum Barockschloß um. Es ist bis auf den heutigen Tag in ihrem Besitz. Seit 1996 beherbergt das Schloss das Landesmuseum für Jagd und Fischerei.

Wir betreten das Schloss durch den Torturm. Eine doppelläufige Stiege bringt uns in die beiden oberen Stockwerke.

Im ersten Stock ist das Jagd- und Fischereimuseum untergebracht. Neben präparierten Tieren sind verschiedene Jagdwaffen, Fallen, Pulverhörner aber auch Gegenstände der Volkskunst wie Schnupf-Tabakdosen, Trinkbecher, Hirschhornschmuck und Keramikschüsseln mit Jagd- und Wildmotiven zu sehen. In Dioramen werden die in Südtirol am häufigsten vorkommenden Wildarten und Fische gezeigt, jedes Tier in der Umgebung, in der es lebt und sich aufhält.



Im zweiten Stock befinden sich die Prunkräume mit rosa gefärbten Stuckdecken und Blumenmotiven und für die damalige Zeit seltene Haartapeten. Die Räume sind original möbliert und mit Keramiköfen aus der Rokokozeit ausgestattet. Beeindruckend ist der durch zwei Geschosse

gehende Saal im Südturm mit ebenfalls rosa gefärbten Stuckdecken, offenem Kamin und böhmischem Kristall-Lüster.

Die Schloss-Kirche zählt zu den schönsten barocken Sakralräumen Tirols. Sie konnte leider nur durch Fenster von oben besichtigt werden.

Zu erwähnen wäre noch das Kellergeschoß, das speziell für Kinder eingerichtet wurde. Hier kann auf spielerische Weise wissenswertes über Tierstimmen, Spuren und Geweihe erfahren werden.

Über den neu angelegten Wald- und Wasserwanderweg ging es zurück nach Mareit, wo im Gasthof Stern Mittagspause gehalten wurde.



Anschließend führen wir zur Kirche St. Magdalena im Ridnaun. Die sogenannte Knappenkirche thront weithin sichtbar auf einem kleinen Hügel zwischen Mareit und Ridnaun. Ein Ablassbrief besagt, dass schon 1273 eine Kirche auf dem Hügel stand, die aber einem Brand zum Opfer fiel. Im 15. Jahrhundert, der Blütezeit des Silberbergbaus am nahegelegenen Schneeberg, bauten die Bergknappen eine neue, größere und reicher ausgestattete Kirche, wie wir sie heute sehen. Hervorzuheben



ist der spätgotische Flügelaltar (1509) aus der Werkstatt des Sterzinger Meisters Matthias Stöberl. Er zeigt die hl. Magdalena in goldenem Fell. Die Flügel zeigen Szenen aus dem Leben der Kirchenpatronin. Weniger prunkvoll, aber nicht weniger wertvoll ist der Einfigurenschrein an der Nordwand. Er wird dem Sterzinger Künstler Hans Harder zugeschrieben und dürfte aus dem Jahr 1470/80 stammen. Geöffnet zeigt er eine Plastik der hl. Magdalena und Szenen aus ihrem Leben. Warum ist eine Knappenkirche der hl. Magdalena geweiht, die ja keine Bergbauheilige ist?

Beim Bau der Kirche haben die Knappen das Patrozinium der ersten Kirche übernommen.

Beeindruckt von der guten Führung machten wir noch einen Einkehrschwung in den Sonklarhof.

Am Freitag (14.9.) dem vorletzten Tag der SWT sollte es noch einen Kracher geben, Die Weißspitze (2714 m), nördlich von Wiesen gelegen. Von der Riederbergeralm über die Platzalm und dann auf schmalen Wiesensteig immer in Richtung Weißspitze. Bald wurden die Wiesen karger und der Weg steiler und steiniger. Auf dem mit Schutt überzogenen Hang wiesen uns Steinmandl den Weg. Über grobe Felsbrocken kletterten wir mühsam zum Gipfelkreuz empor. Glücklicherweise über den erreichten Gipfel und die tolle Fernsicht genossen wir die Rast. Gestärkt machten wir uns an den Abstieg (800 Höhenmeter) zur Riederbergeralm, wo unsere fahrbaren Untersätze standen. Der allgemeine Treffpunkt war der Brauhof. Dort wartete schon eine Gruppe, die von Wiesen auf beschwerlichem Weg 400 Höhenmeter zum Brauhof aufgestiegen waren. Alle Achtung!



Auf der Weißspitze (2714 m)

Abends wurde Abschied gefeiert, weil uns am nächsten Tag schon Einige verlassen mussten.

Am Samstag (15.9.), dem letzten Tag, machten wir laut Paul nur was „Kleines“ – wir stürmten die Allrißalm im Pflerschtal. Nach einer gemütlichen Mittagsjause ging eine schöne und erlebnisreiche



Bild: Helga Ossig

Gerti Schulte

Tourenwoche und somit auch die SWT 2007 in Wiesen bei Sterzing zu Ende.

Wir waren die Letzten, wir haben das Licht ausgemacht.

Den Organisatoren der SWT ein herzliches Dankeschön.

Teilnehmer an der 49. Südtiroler-Wandertagung 1. – 16. September 2007 in Sterzing-Wiesen

1. Berk, Thomas
2. Gluch, Paul
- 3./4. Götz, Armin und Gunde
5. Hering, Klaus
6. Hopf, Heribert
7. Katzenberger, Josef 1)
8. Kohfeldt, Angela
9. Meraner, Gerold
- 10./11. Ossig, Horst und Helga
12. Pirpamer, Anton
13. Schmidt, Dr. Eckard
- 14./15. Schulte, Hans und Gerti
- 16./17. Seeberger, Dr. Dieter und Christiane
- 18./19. Söll, Franz und Margret
20. Spornberger, Karl
- 21./22. Tillmann, Jürgen und Helma
- 23./24. Wüst, Prof. Dr. Herbert und Yvette

1) Schulkamerad von Eckard Schmidt

Einladung
zum 16. Wander-Wochenende (WWE)
in Brodenbach an der Mosel
vom 1.Mai bis 4.Mai 2008

Liebe Bundesschwestern, Bundesbrüder und Freunde der Südmark!

Unser Wander-Wochenende soll uns nach Brodenbach an die schöne Mosel führen. Folgendes Programm möchten wir vorschlagen:

Donnerstag 1. Mai (Himmelfahrt): Anreise, die Zimmer stehen ab 15 Uhr zur Verfügung. Autofahrer benutzen die Autobahn A 61 bis zur Ausfahrt Nr.41 Boppard/Buchholz, dort auf die Hunsrückhöhenstraße (B 327) Richtung Koblenz bis zur nächsten Kreuzung, dann nach links in Richtung Brodenbach abbiegen. Wer schon in Koblenz die Autobahn verlassen möchte fährt in Richtung Cochem die B49 bis nach Brodenbach etwa 25 km an der Mosel entlang. Unser Hotel liegt etwa 700 m vom Ortsausgang in Richtung Cochem auf der linken Seite an der Mosel.

Für Bahnreisende ist der gegenüberliegende Ort Löff/Mosel an der Strecke Koblenz-Trier Aussteigebahnhof. Beide Orte sind durch eine Brücke verbunden.

Ab ca. 16 Uhr erkunden wir den Ort und spazieren an der Mosel entlang nach Alken, einem historischem Winzerdorf mit vielen Einkehrmöglichkeiten. Gekrönt wird der Ort von der Burg Thurant, die wir erklimmen oder erfahren können. Das Abendessen nehmen wir in unserem Hotel ein. Ein gemütliches Beisammensein findet dort anschließend in einem für uns für die Dauer des Aufenthaltes reservierten Raum statt.

Freitag 2. Mai: Fahrt nach Buchholz/Hunsrück. Von dort wandern wir durch die wildromantische Ehrbach-Klamm nach Brodenbach (ca.3 Stunden). Festes Schuhwerk ist erforderlich; Stöcke hilfreich. Nichtwanderer können auch bequem mit dem Auto bis zum Ausgang der Klamm fahren und dort in einem Lokal auf uns warten. Am Ende der Wanderung besichtigen wir die Ehrenburg. Hier können wir das Aktivprogramm (für 2008 noch nicht bekannt) "Lebendige Burg" genießen. Den Abend verbringen wir wieder in unserem Hotel.

Samstag 3.Mai: Besichtigung der Burg Eltz, die wir von 1965 bis 1995 in unserer Geldbörse mit uns herumgetragen haben. Das Gebäude mit seinen Zinnen und Türmen prangte auf der Rückseite des 500-Mark-Scheines. Vormittags fahren wir über Hatzenport, Münstermaifeld und Wierschem zur Antoniuskapelle. Von einem Waldparkplatz wandern wir zur Burg. Alternativ gelangt man über

Moselkern zur Ringelsteiner Mühle. Von dort läuft man durch das Tal der Elz bis zur Burg.

Nachmittags spazieren wir vom Hotel nach Alken zum Weingut Anton Hammes. In den 300 Jahre alten Gewölben der Wildenburg erfahren wir bei einer zünftigen Weinprobe alles Wissenswerte über den Wein aus Alkeners Steillagen. Den Abschlußabend verbringen wir im Hotel.

Sonntag 4.Mai: Am Vormittag bietet sich vor der Abreise eine Rundfahrt per Schiff (ca.1,5 Std.) auf der Mosel an. Falls noch Interesse könnten wir mit dem Auto nach Cochem fahren und die Reichsburg besichtigen. Eine Schifffahrt dorthin ist wegen der langen Schleusenaufenthalte zeitlich nicht durchführbar.

Die Heimfahrt ist wieder leicht über die A 61 möglich. Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Organisationshinweise:

1. Jeder meldet sich verbindlich unter dem Stichwort "Südmark" im Hotel an.

Hotel Peifer, Moselufer 43, 56332 Brodenbach

Tel. 02605/756; Fax 02605/84315

www.moselhotel-peifer.de; E-Mail: hotelpeifer@web.de

Anmeldeschluss: 30.1.2008 beim Hotel.

Längere Aufenthalte vorher oder nachher sind möglich.

2. Für die weitere Planung bitten wir um Mitteilung der Anmeldung an uns (Tel. 0261/55514). Natürlich stehen wir für Rückfragen gerne zur Verfügung.

3. Preise:

Halbpension im Doppelzimmer 43-47 EURO je nach Teilnehmerzahl; für Einzelzimmer sind Aufschläge (bis 5 EURO ?) zu zahlen. Bitte erfragen. Die Halbpension beinhaltet Frühstücksbuffet, 3-Gang-Menüwahl.

Hallenschwimmbad; Parkplätze am Haus genügend vorhanden.

Wir hoffen auf eine große Teilnehmerzahl und freuen uns schon jetzt auf ein frohes und gesundes Wiedersehen in Brodenbach.

Gunde und Armin Götz



Wanderer sind wir alle
auf dem Weg
in die Ewigkeit

Wir trauern um unseren Bundesbruder

Dr. phil. Carl Krumbholz

* 24.2.1910 + 26.6.2007

Mit ihm ist der älteste noch lebende Bundesbruder von uns gegangen.
Er durfte auf ein langes, erfülltes Leben zurückblicken.

In unserer Erinnerung wird er weiterleben.

Jürgen Tillmann, 1. Vorsitzender

**Zum Gedenken an Bundesbruder
Carl Krumbholz (G, Tb, Sü)**



Carl Krumbholz

2 Tage vor seinem Tod

Bbr. Dr. phil Krumbholz wurde am 24. Febr. 1910 in Essen geboren.

Nach dem Abitur studierte er in Göttingen, wo er im Sommersemester 1929 in die Burschenschaft Germania eintrat. Als er im WS 1931/32 sein Studium in Münster fortsetzte, nahm er das Band der Teutoburg an.

Nach Kriegsdienst und Gefangenschaft führte ihn in den 50er Jahren sein Berufsweg nach Wuppertal. Seit dieser Zeit engagierte er sich im hiesigen SB-Stammtisch.

Ich habe Carl Krumbholz über 40 Jahre bei vielen schönen Feiern, Gesellschaften und im Urlaub erlebt, u. a. in Hafling, Südtirol (1987), im

Schwarzwald (Okt. 1989, als sich das Ende der damaligen DDR abzeichnete), in Olang/Monzel (Mosel 1995) mit den von Ernst Sievers hervorragend organisierten Weinproben von Winzer Karl Veit. Im Mai 2002 konnte ich Bbr. Krumbholz ein letztes Mal überreden, seine Südmark-Bundesbrüder und -schwestern für einen Abend im Adam-Stegerwald-Haus in Königswinter wiederzutreffen

Trotz seines hohen Alters ließ er sich weiterhin regelmäßig zum Wuppertaler Stammtisch im "Rigi Kulm" fahren. Zwei Tage nach der Teilnahme an der Feier zum 70. Geburtstag von Bbr. Michael Arnhold (V) ist er am 26. Juni sanft entschlafen. Zusammen mit seinen drei Söhnen und ihren Familien erwiesen ihm die Bundesbrüder die letzte Ehre und begleiteten ihn zum Grab, wo er neben seiner Frau, die im Sept. 2006 verstorben war, liegt.

Wir alle schätzen Carl Krumbholz als liebenswürdigen, verschmitzt-humorvollen, gebildeten und aufgeschlossenen Menschen. Ein guter Freund hat uns verlassen.

Hans-Günter Rennhoff (Sg, D, Sü),
Wuppertal, im Juli 2007

Herzlich willkommen!



Auf der Kneipe zum 86. Stiftungsfest konnten wir Klaus Hering als neuen Südmärker begrüßen. Jürgen Tillmann legte ihm das Südmark-Band um und die Corona trank „einen geziemenden Streifen“ auf sein Wohl.

Klaus hat sich in den letzten Jahren schon immer in die Südmark eingebracht. Insbesondere der Laurin-Redakteur konnte sich auf ihn verlassen, wenn Autoren für Artikel im Laurin gesucht wurden. Dafür möchte ich ihm an dieser Stelle herzlich danken!

Hans Schulte

Neues von der Südmark-Homepage

Ihr erinnert Euch? Im letzten Laurin (Nr. 65) habe ich Euch die Homepage der Südmark vorgestellt. Sie ist zu erreichen über:

www.Südmark-iSB.de und/oder www.suedmark.eu

Inzwischen hat sie vielleicht der Eine oder Andere schon mal aufgerufen. Im Juli z.B. haben sich 78 Besucher unsere Homepage angesehen. Natürlich ist das Interesse auch wieder abgeflaut.

Nun aber ist, nachdem die SWT2007 hinter uns liegt, eine entsprechende Aktualisierung geplant. Die Bildgalerie, die derzeit Fotos vom Wander-Wochenende WWE2007 beinhaltet, soll neu mit Fotos von der SWT aufgebaut werden. Dazu können mir noch Digital-Fotos übermittelt werden. Ich werde das Material sichten, Duplikate eliminieren und die Bilder in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. Ein Platzproblem wird es nicht mehr geben, denn T-Online hat den zulässigen Speicher -bei unverändertem Preis- von 200MB auf 500MB erhöht. Der Engpass wird eher am Aufwand liegen, den ich arbeitsmäßig erbringen kann.

Nachdem die Veranstaltungstermine für 2008 feststehen, werde ich außerdem die entsprechenden Eintragungen in der Homepage ergänzen.

Nun noch ein Thema, das mir am Herzen liegt: Unsere „Begrüßungs-Seite“ enthält bisher nur Informationen zu den Ämtern in der Südmark (übernommen aus einer früheren Version der SB-Homepage). Ein Besucher unserer Homepage sollte aber auch etwas von den Zielen der Südmark erfahren. Vorschläge zur Formulierung und Gestaltung sind willkommen.

Hans Schulte

Allen Autoren, die durch ihre Beiträge den LAURIN mitgestaltet haben, sei herzlich gedankt. Auch für den nächsten LAURIN (Nr.67) werden Beiträge gerne entgegengenommen.

Redaktionsschluss ist am 15. Juni 2008.

Die Geburtstage von November 2007 bis Juli 2008

2007

Karl Sauer	82 J.	1.Nov.	Bernhard Rupprecht	76 J.	22.März
Heribert Hopf	61 J.	2.Nov.	Werner Hilsheimer	69 J.	26.März
Klaus Vorhauser	35 J.	3.Nov.	Hans Prüßner	76 J.	3.Apr.
Peter Linscheid	75 J.	7.Nov.	August Orion	96 J.	4.Apr.
Franz Josef Breiner	55 J.	10.Nov.	Hans-Jörg Haferkamp	76 J.	13.Apr.
Klaus-Detlef Pohl	78 J.	11.Nov.	Günter W. Zwanzig	76 J.	1.Mai
Josef Sulzenbacher	78 J.	15.Nov.	Gert Sylvester	78 J.	5.Mai
Eckard Schmidt	69 J.	27.Nov.	Ernst Udo Sievers	54 J.	14.Mai
Uwe Krauss	79 J.	2.Dez.	Matthias Sylvester	46 J.	17.Mai
Hans-Günter Rennhoff	70 J.	3.Dez.	Jürgen Tillmann	71 J.	22.Mai
Ernst Sievers	89 J.	5.Dez.	Hans-Bernd v. Vietsch	65 J.	22.Mai
Georg Bundschuh	65 J.	14.Dez.	Dieter Seeberger	73 J.	25.Mai
Claus Dieter Wunderlich	76 J.	16.Dez.	Leo Lickert	57 J.	29.Mai
Josef Leitner	57 J.	21.Dez.	Reinhold Gundel	61 J.	1.Juni
Klaus-Dieter Hering	43 J.	23.Dez.	Michael Minnerop	45 J.	3.Juni
Hans Schulte	71 J.	28.Dez.	Helmut Brasch	58 J.	18.Juni

2008

Johann Kretzmer	75 J.	3.Jan.	Hans-Werner Jesinghaus	95 J.	27.Juni
Kai Schoof	43 J.	5.Jan.	Christian Herden	65 J.	29.Juni
Paul Gluch	77 J.	14.Jan.	Boris Scharenberg	47 J.	5.Juli
Siegfried Mayer	67 J.	18.Jan.	Dietrich Scheufele	79 J.	7.Juli
Hans-Herm. Lambracht	81 J.	24.Jan.	Helmut Kohfeldt	53 J.	11.Juli
Ernst Melsbach	73 J.	4.Feb.	Heinrich Erschbamer	62 J.	18.Juli
Karl Spornberger	88 J.	6.Feb.	Armin Götz	73 J.	20.Juli
Klaus Pott	48 J.	12.Feb.	Horst-Michael Koch	59 J.	23.Juli
Winfried Möller	75 J.	25.Feb.	Jürgen Eckhard Weischer	57 J.	24.Juli
Thomas Berk	46 J.	3.März	Heribert Mentzel	49 J.	24.Juli
Gerold Meraner	68 J.	9.März	Anton Pirpamer	66 J.	27.Juli
Hans Heinz Vogel	84 J.	18.März	Ferdinand Scharenberg	77 J.	30.Juli
			Heinrich-Josef Riotte	63 J.	31.Juli



Musikanten beim Knödelfest in Sterzing

Vorschau auf das Südmark - Jahr 2008

16. Wander-Wochenende (WWE) in Brodenbach an der Mosel 1. bis 4. Mai 2008

Nähere Einzelheiten finden sich auf Seite 14

Auskunft bei:

Armin Götz, Akazienweg 19, D-56075 Koblenz,

Tel.: 0261-55514

50. Südtiroler Wander-Tagung (SWT) in Sexten 30. August bis 13. September 2008

Hotel Waldheim, Familie Franz Summerer,

I-39030 Sexten, Waldheimweg 1

Tel.: 0039-0474-710316, Fax.: 0039-0474-710182

Thomastag - Treffen (ThT) in Nürnberg 12. bis 14. Dezember 2008

Hotel Keiml, Luitpoldstr. 7, D-90402 Nürnberg

Tel.: 0911 – 226240

Veranstaltungshinweise auch im Internet unter:

<http://www.Südmark-iSB.de>



Hotel Waldheim in Sexten